

Dekoration, die heute das Entzücken der Sammler bilden, Gegenstand kunstfertiger Erzeugung hauptsächlich in Gmunden, Vöcklabruck, Wels, Linz gewesen, wo uns überall mehrere Hafnerhäuser mit familienmäßiger Tradition der Arbeitsgeheimnisse und Rezepte begeben. Übrigens ist hier das meiste erst geschichtlich festzustellen, wie ja überhaupt eine Geschichte der österreichischen Hausindustrien erst in Angriff zu nehmen ist.

Was die an der alten Tracht zum Vorschein kommenden künstlerischen Dinge betrifft, wie etwa die Haar- und Haubennadeln, die Halsketten (sogenannte „Kropfbänder“), Brochen und Ohrgehänge der Weiber, die alten Bauernuhren mit ihren Gehängen, die Fingerlinge (Antoniringe, Raufringe) der Männer, ferner die reizend ausgestickten Busentüchlein Oberösterreichs, die kunstvollen Gold- und Perlenhauben von Linz u. s. w., so sind sie mit der überlieferten Bauerntracht heute fast völlig verschwunden.

Dr. Michael Haberlandt, Wien.

STEIERMARK.

Die Hausindustrie stand in Steiermark auf breiter Grundlage und hat auch in manchen Zweigen der häuslichen Arbeit eine tüchtige Ausbildung und wirtschaftliche Bedeutung erlangt. Sie ging auf einigen Gebieten ganz eigene Wege und erzeugte originelle und tüchtige Sachen für den Hausgebrauch. Diese Dinge des Alltags bildeten einesteils die Grundlage einer späteren bodenständigen Volkskunst und sind